

Der diesjährige Preis für die samische Sprache wurde gestern dem Historiker Aage Agnar Solbakk verliehen.



Verleihung des Gielelutnjemebaalhka - Sprachförderpreises - durch die Präsidentin des samischen Parlaments Silje Karine Muotka und durch Seine Majestät König Harald V. an den Historiker Aage Solbakk (l.). (Foto: Sámediggi/Sametinget)

„Es ist eine große Ehre für mich, diesen Preis zu erhalten“, sagte der Preisträger gegenüber NRK.no.

Der Preis wurde während der Eröffnung der diesjährigen Internationalen Sami-Sprachkonferenz und der Dekade der indigenen Sprachen der Welt in Snåsa, Trøndelag, verliehen.

Die *Snåasen savka* (Snåsa-Halle) war voll mit festlich gestimmten Menschen, berichtet der

norwegische Rundfunk.

Es ist das erste Mal, dass Seine Majestät König Harald V. zu einem offiziellen Besuch in Snåsa weilt. *Gielem nastedh*, das südsamische Sprach- und Kompetenzzentrum in Snåsa, und die Gemeinde Snåsa sind die Gastgeber des königlichen Besuchers.

## **Historiker und produktiver Wissensvermittler**

Der Samenrat hat beschlossen, den Sprachpreis 2022 an Aage Agnar Solbakk zu vergeben.

Der Preis wurde von Seiner Majestät König Harald V. gemeinsam mit der samischen Präsidentin Silje Karine Muotka verliehen.

„Aage beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der samischen Sprache, dabei verbreitet er sowohl traditionelles Wissen und veröffentlicht Fachbücher. Er hat sich entschieden, seine Zeit dem Wissensaustausch mit der samischen Gemeinschaft in samischer Sprache zu widmen“, schreibt der Samenrat in seiner Begründung.

Solbakk war an der Veröffentlichung von etwa 200 Büchern und wissenschaftlichen Artikeln beteiligt, die meisten davon auf Nordsamisch. Er ist Historiker und hat u. a. über die Geschichte der samischen Schriftsprache geschrieben.

## **Ernsthaft bedrohte Sprachen**

Samische Sprachen werden in Norwegen, Schweden, Finnland und Russland gesprochen. Es gibt zehn verschiedene samische Dialekte. In Norwegen sind drei dieser Sprachen in Gebrauch, nämlich Nordsamisch, Lulesamisch und Südsamisch.

Diese Sprachen sind in Norwegen als Minderheitensprachen anerkannt und stehen unter dem Schutz der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.

Nach Angaben der UNESCO gilt Nordsámi als eine vom Aussterben bedrohte Sprache.

Lule-Sami und Südsami gelten als stark bedrohte Sprachen. In den letzten Jahren hat es Aktivitäten zur Stärkung der samischen Sprachen gegeben.

Dazu gehört auch die samische Sprachwoche. Sie wurde ins Leben gerufen, um das Wissen über die samischen Sprachen in der Gesellschaft hervorzuheben und zu erweitern, schreibt [NRK](#).

Unternehmen, Organisationen, öffentliche Einrichtungen und andere Akteure sind dann eingeladen, samische Sprachen eine ganze Woche lang sichtbar zu machen.

Die Sprachenwoche wurde erstmals 2019 auf Initiative des Sameting - des samischen Parlaments - organisiert.

### **Unser Geographie-Quiz: Norwegen und seine Landschaft**

[Geographie-Quiz: Norwegen und seine Landschaft](#)